



ST. MICHAEL
KIRCHE

Impuls

Kirchen-, Glaubens-, Gotteskrise

„Wie schützt man sich vor frommen Gedanken an Transzendenz und zusätzlich vor jeder Neigung zur Nachdenklichkeit?“ So beginnt der 93-jährige Religionspädagoge Otto Betz seine Vorstellung eines neuen Gedichtbandes in „Christ in der Gegenwart“ (32/2020). Betz macht Werbung für den Münchener Schriftsteller und Lyriker Ludwig Steinherr: „Engel in freier Wildbahn“.

„Es ist auffällig“, schreibt Betz, „dass mit der aktuellen Kirchenkrise eine deutliche Allergie gegen jeden religiösen Gedanken einherzugehen scheint. Man scheint sich mit einer ‚fraglosen‘ Welt abzufinden und lehnt jeden Impuls zu größerer Nachdenklichkeit ab.“ Dass die Kirchenkrise, die Corona nicht aufgedeckt, aber verschärft und zugespitzt hat, auch mit einer Glaubens- und mit einer Gotteskrise zu tun hat, ist ziemlich evident. Reformen sind gewiss unumgänglich. Die Änderung von Strukturen ist aber keine Garantie für einen neuen Anlauf in der tiefen Gotteskrise. Krisen können Chancen sein: für eine Zeit der „Unterscheidung der Geister“.

Steinherr fragt nicht nur: „Wie bewegt man sich in Engelsgebiet?“ Er wagt den Begriff Transzendenz. Tun das nur noch Dichter und Denker? Verstummt die Frage nach Gott in den Kirchen?

Bei uns gewiss nicht. Jesuiten fördern Nachdenklichkeit. Liturgie ist Verweis – auf Transzendenz. Gottesdienst bringt diese Dimension ins Spiel – die zunehmend ein Minderheitenthema wird. Transzendenz in kleinen Dosierungen? Das österreichische Augustiner-Chorherrenstift Herzogenburg wirbt mit einem Plakat: „Ob Sie an Gott glauben oder nicht, ändert nichts an seiner Existenz. Aber vielleicht an Ihrer.“ Davon sind wir auch hier in Sankt Michael überzeugt! – Apropos: Die Kinder von Ludwig Steinherr, Rafaela und Ludwig jun., gehören zu unseren Ministranten. Sie wissen: Beim Papa kann alles zu einem Gedicht werden.

P. Andreas R. Batlogg SJ